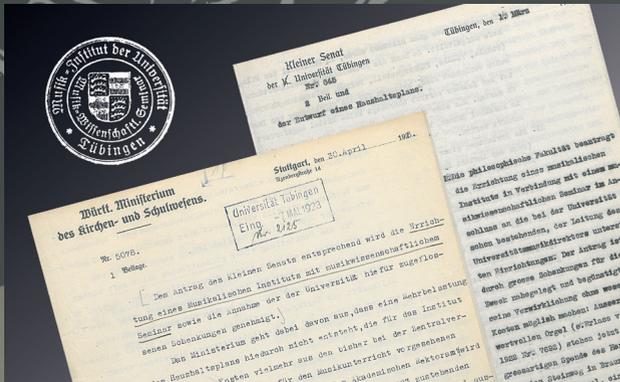


Jubiläumskalender 2023

Zu Jahresbeginn erschien ein Kalender mit zwölf Monatsblättern zu Themen der wissenschaftlichen Musikpflege an der Universität Tübingen und zu Tätigkeiten und Forschungsfeldern des Instituts in Geschichte und Gegenwart.



Kalenderblatt April: Institutsstempel sowie Antrag und Genehmigung der Institutsgründung vom 30. April 1923 (UAT 117c/504)
Abb.-Collage: Burkhard Braach



Ansicht des Musikwissenschaftlichen Instituts im Pfleghof
Foto: © Matthew Gardner

100 Jahre Musikwissenschaftliches Institut

Am 23. April 1923 genehmigte das Württembergische Ministerium des Kirchen- und Schulwesens eine Erweiterung des „Musik-Instituts“ zur wissenschaftlichen Einrichtung: „Musik-Institut mit Musikwissenschaftlichem Seminar“. Dies ist die Gründungsurkunde unseres heutigen „Musikwissenschaftlichen Instituts“. Diesem hundertjährigen Bestehen sind verschiedene Veranstaltungen im Jahreslauf 2023 gewidmet.

ADRESSE
Musikwissenschaftliches Institut
Schulberg 2
72070 Tübingen

Eintritt frei

Kontakt
www.uni-tuebingen.de/musik
Tel: +49 (0)7071 29-72414
Mail: musik@uni-tuebingen.de

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



MUSEUM DER
UNIVERSITÄT
MUT



Kreissparkasse
Tübingen



Universitätsband
Tübingen e.V.

Tübingen, den 13. März
EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN

100 Jahre Musikwissenschaftliches Institut 2023 Programm

...s Kleinen Senats entsprechend wird die Errich-
...tischen Instituts mit musikwissenschaftlichem
...e Annahme der der Universität hiefür zugeflos-
... Mehrbelastung
... das Institut
... für das Zentralver-
... PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
... Musikwissenschaftliches Institut
... wertvollen Orgel (s
... 1923 Nr. 7692) ste
... grossartigen Spen
... Steinwe

9. Emil-Kauffmann-Vorlesung mit Alfred Brendel (London) und Peter Gülke (Weimar)

Dienstag, 13. Juni, 16 Uhr c.t. (Pfleghofsaal)

Zu unserer traditionellen Emil-Kauffmann-Vorlesung konnten wir mit dem Pianisten Alfred Brendel und dem Dirigenten und Musikwissenschaftler Peter Gülke zwei zentrale Figuren des Musiklebens der letzten Jahrzehnte gewinnen. Beide sind interpretierende Musiker, zugleich reflektierende Musikschriftsteller und Sprachkünstler.

Vor zwei Jahren legten sie ein gemeinsames Buch mit wechselseitigen Einblicken in ihre Erkenntnisse und Erfahrungen vor:

Alfred Brendel, Peter Gülke: Die Kunst des Interpretierens. Gespräche über Schubert und Beethoven, Kassel/Berlin: Bärenreiter/Metzler, 2020 (2021).



Jubiläumstag An diesem Tag feiern wir das Institutsjubiläum

Samstag, 22. Juli 2023, 10 bis 16 Uhr

10.00 Uhr
Musikalischer Beitrag

10.30 Uhr
„Was ist mir Johann Sebastian Bach und was bedeutet er für unsere Zeit“, fragte zum Bach-Jubiläum 1905 die Zeitschrift *Die Musik*. Statt eines zentralen Festvortrags wollen wir in Kurzbeiträgen (3 bis 5 Minuten) von den institutsverbundenen – Studierende, Mitarbeitende, Lehrende, Alumni, Freundeskreis – wissen: „Was ist mir das Musikwissenschaftliche Institut und was bedeutet es für unsere Zeit?“

11.30 Uhr
Videos – Erklärfilme – Reels – Apps ...
Virtueller Pfleghof: Präsentation von Abschlussarbeiten aus Seminaren
Stefan Morent

12.30–14.00 Uhr
Getränke und Snacks – mit Musik
Jazz-Duo Jörg Büchler, Claudius Hille u.a.

14.00 Uhr
Musikalischer Beitrag
Leitung: UMD Philipp Amelung

15.00 Uhr
Präsentation neuer Buchpublikationen

16.00 Uhr
Musikalischer Beitrag der Fachschaft

Ausklang im Foyer mit Kaffee und Kuchen

Eröffnung der Instrumentenausstellung im Foyer des Pfleghofs

Donnerstag, 9. November, 19 Uhr

1999 stiftete Dr. h.c. Karl Ventzke (gest. 2005) der Universität Teile seiner Privatsammlung historischer Blasinstrumente und überließ der Universität Tübingen weitere Instrumente als Leihgabe.

Die Sammlung zeigt die Entwicklung des modernen Sinfonieorchesters von der Wiener Klassik bis zur Moderne. Wesentliche Teile der Leihgabe konnten zuletzt mit Hilfe zahlreicher finanzieller Unterstützer für die Universität erworben werden. Mit weiteren Bestandteilen wird die Sammlung nun erstmals dauerhaft im Foyer des Pfleghofs in einer neuen Ausstellung der Öffentlichkeit präsentiert.

Eine eigene Vitrine soll zudem ein besonderes Instrument ausstellen: eine Klarinette aus dem Besitz des Komponisten Louis Spohr. Sie soll mit Unterstützung des Musikinstrumentenmuseums der Universität Leipzig dank der Kollegen Josef Focht und Heike Fricke aus dem Besitz des Ehepaars Sabine Meyer und Reiner Wehle nach Tübingen kommen.

Vorgestellt wird mit dieser Klarinette zugleich eine neue Buchreihe des Leipziger Musikinstrumentenmuseums: FRAKTAL, Wien: Hollitzer. Der erste Band ist dem Organologen Georg Kinsky gewidmet. Der zweite Band „Lost & Found“ gilt dann den beiden Klarinetten in Tübingen und Leipzig.

Anlässlich der Eröffnung der neuen Ausstellung wird das Musikwissenschaftliche Institut gemeinsam mit dem Museum der Universität Tübingen MUT die Publikation „Musik in den Sammlungen“ vorstellen. Dieser Band entstand im Kontext von Praxisseminaren und spiegelt das Thema Musik in den rund siebzig Sammlungen der Universität.